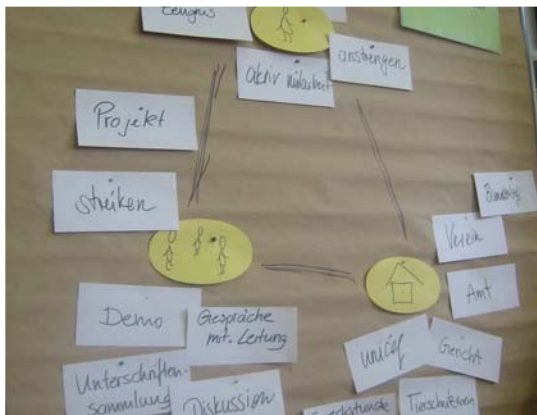


Chemnitz, 07. November 2011



Europäische Woche der Lokalen Demokratie in der Georg-Weerth-Mittelschule

Die Europäische Woche der Lokalen Demokratie hat der Europarat ins Leben gerufen, um den 15.10.1985 zu würdigen. An diesem Tag wurde die Europäische Charta der Lokalen Selbstverwaltung zur Unterzeichnung aufgelegt. Die Aktionswoche vom 10. bis 16.10.2011 will eine bürgernahe Kommunalpolitik in allen 47 Mitgliedsländern des Europarates stärken und die Bürgerinnen und Bürger über Fragen der Lokalpolitik informieren. Mit Veranstaltungen und Aktionen sollen die Kommunen das Interesse für eine Beteiligung am öffentlichen Leben in der Gemeinde wecken. Mit dem diesjährigen Titel „Menschenrechte auf lokaler Ebene“ werden Menschenrechte als ein unverzichtbares Element der lokalen und regionalen Demokratie hervorgehoben. In allen Städten und Regionen Europas soll eine Kultur der Achtung vor den Menschenrechten bewirkt werden.



Beteiligungsmöglichkeiten im eigenen Umfeld bewusst machen
Foto: DBH



Die Jugendlichen lernen die Arbeit einer Europaabgeordneten kennen
Foto: Stadt



Auch zur Stellung Europas in der Weltpolitik gab es viel Informationsbedarf
Foto: Stadt

Durch die Arbeit im COMENIUS-Regio-Projekt „Participating Youth – Jugend beteiligen“ wurde deutlich, dass die Erhöhung des Demokratieverständnisses junger Menschen und das Verstehen demokratischer Prozesse einer Förderung bedürfen. Eingebettet in einen längeren Prozess besuchte die Schulsozialarbeiterin des Don Bosco Hauses mit der Migrationsklasse der Georg-Weerth-Mittelschule die Chemnitzer Jugendkonferenz im September 2011. In Projekttagen mit dem Netzwerk für Demokratie und Courage Chemnitz zum Thema „Wie funktioniert Demokratie?“ beschäftigten sich die 8. und 9. Klassen mit Einflussmöglichkeiten in der Gesellschaft.

Im Gemeinschaftskundeunterricht war am 14.10.2011 die Europaabgeordnete Dr. Cornelia Ernst zu Gast in der 10. Klasse der Georg-Weerth-Mittelschule. Anschaulich erläuterte sie den Schülerinnen und Schülern ihren Weg nach Brüssel – von der Aufstellung in ihrer Partei bis hin zur Wohnungssuche in Brüssel. Anhand ihrer Arbeit in drei Ausschüssen berichtete sie über die Aufgaben eines Europaabgeordneten. Natürlich gab es viele Fragen, durch deren Beantwortung die Zusammenhänge zwischen Europa- und Landespolitik klarer wurden. Warum es so wenig Geld für Schulen gibt, wollte eine Schülerin wissen. Frau Dr. Ernst antwortete, dass nicht alle Kompetenzen auf europäischer Ebene liegen und die Bildungspolitik Angelegenheit der Länder ist.

Abschlussbroschüre des COMENIUS-Regio-Projektes zur Jugendbeteiligung

Am 30.07.2011 wurde „Participating Youth – Jugend beteiligen“ mit der Partnerstadt Manchester erfolgreich abgeschlossen. Zur Dokumentation der Aktivitäten und Ergebnisse erstellten die Chemnitzer Partner eine Abschlussbroschüre. Ausgehend von der Entstehung des Projektes erhalten Interessierte einen Überblick über Inhalt und Partner. Die Aktivitäten auf regionaler und bilateraler Ebene finden eingehend Erläuterung. Unter der Überschrift „Ergebnisse des Projektes“ werden die Themen und Schwerpunkte der Erfahrungsaustausche zusammengefasst und mit guten Praxisbeispielen unterlegt. Daran schließt sich eine Erläuterung der Einbindung der Jugendlichen in die Besuche an. Statements der beteiligten Akteure verdeutlichen die Bedeutung des voneinander Lernens. Abschließend wird ein Blick auf bereits realisierte Folgeprojekte und auf Anknüpfungspunkte für eine weitere Zusammenarbeit geworfen. Als Anlage verfügt die Broschüre über eine englische Zusammenfassung, eine Kontaktliste der involvierten Einrichtungen sowie eine DVD mit Protokollen, Fotos und Videos zum Projektverlauf.



Abschlussbroschüre „Participating Youth – Jugend beteiligen“ Bild: Stadt

Bestellung der Broschüre:

E-Mail an eu-stelle@stadt-chemnitz.de
oder heruntergeladen unter
<http://germany.stmonline.co.uk/>

Perspektive? Arbeit! – Neue Berufserfahrungen im Ausland sammeln

Mit „Perspektive? Arbeit!“ startete die solaris Förderzentrum für Jugend & Umwelt gGmbH Sachsen im Juli 2011 ein Projekt, um gesundheitlich eingeschränkten und/oder behinderten, volljährigen und arbeitslosen Menschen neue Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu schaffen. Seit August 2011 bereiten sich die Teilnehmenden auf die individuellen Praktika in einem der Partnerländer Österreich oder Spanien vor. Umgesetzt wird diese Phase durch Bewerbungs- und Kommunikationstraining, Sprachkurse, interkulturelle Kurse und vorbereitende Praktika in regionalen Unternehmen. Anfang Oktober ist die erste Gruppe in Begleitung eines Fachbetreuers nach Fürstenfeld (Österreich) aufgebrochen. Vor Ort werden sie von dem Gründer- und Servicezentrum Fürstenfeld betreut. Neben der Vermittlung beruflicher Erfahrungen werden Aktivitäten zum interkulturellen Austausch organisiert. An das Praktikum schließt sich eine dreimonatige Vermittlungsphase an, in der die Teilnehmenden bei Bewerbung und Integration in den regionalen Arbeitsmarkt unterstützt werden. Das Projekt wird über das Programm „IdA – Integration durch Austausch“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds für Deutschland gefördert.



Das Projekt findet in Chemnitz und dem Landkreis Mittelsachsen statt Foto: solaris



Interkultureller Austausch im österreichischen Fürstenfeld Foto: solaris

Jahreshauptversammlung des Eurocities-Netzwerks vom 2. bis 5. November



Prämierung der jungen Gewinner des Fotowettbewerbs Foto: Stadt

2011 richtete die italienische Stadt Genua die Jahreshauptversammlung aus, zu der jährlich die Mitgliedstädte von Eurocities zusammenkommen, um wichtige Entscheidungen zu treffen, das vergangene Jahr auszuwerten und über Perspektiven der Netzwerkarbeit zu befinden. Unter dem Leitgedanken „Planning for People“ („Planen für die Menschen“) diskutierten sie die Einbeziehung menschlicher Bedürfnisse in städtische Entwicklungsprozesse. Werden die Bürgerinnen und Bürger eingebunden, können Stadtteile neu gestaltet und der soziale Zusammenhalt gefördert werden. In der Bürgermeisterdebatte betrachteten die Politiker die städtische Entwicklung unter dem Gesichtspunkt der zunehmenden Einwanderung nach Europa.



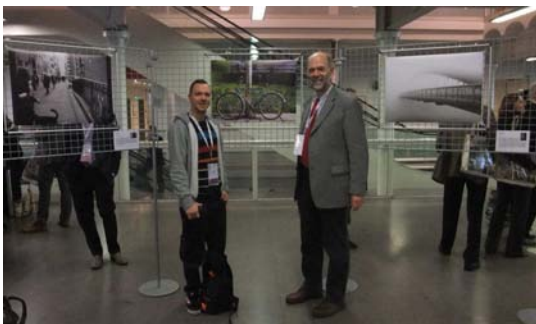
Pia Sachs, Stadtratsleiter Richard Leese aus Manchester, Wolfgang Kraneis und Louise Hope Foto: Stadt

Die Stadt Chemnitz wurde in diesem Jahr durch den Stadtrat Wolfgang Kraneis und die EU-Koordinatorin Pia Sachs vertreten. Während der Konferenz trafen sie Vertreter der Chemnitzer Partnerstädte Manchester, Tampere und Łódź. Am Rande der Veranstaltung wurde Herr Kraneis durch die Leiterin der Eurocities-Politikabteilung, Vanda Knowles, mit dem Leiter des Umweltforums, Milan Obradovic, und dem Eurocities Policy Officer für Umwelt, Michael Klinkenberg, bekannt gemacht. Möglichkeiten einer künftigen Zusammenarbeit konnten besprochen werden.



Workshop: Soziale Herausforderung der Wiederbelebung eines Innenstadtviertels Foto: Stadt

Zudem erhielt der Gewinner des für Chemnitz ausgewählten Fotos, Alexander Heidel, die einmalige Gelegenheit, an der Konferenz teilzunehmen. Eurocities hatte anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums zu dem Fotowettbewerb „Meine Stadt – Mein Blick“ aufgerufen. In einem Fotobuch sind die Gewinnerfotos aller Mitgliedstädte abgedruckt und in einer Ausstellung auf der Jahreshauptversammlung präsentiert wurden. Alexander Heidel war eingeladen, in Genua gemeinsam mit den anderen jungen Menschen in einem speziellen Nebenprogramm einen professionellen Fotografen zu treffen, an einer Sitzung über Fotoreportage und einer Fotorallye durch die Stadt mitzuwirken.



Der Chemnitzer Gewinner mit Wolfgang Kraneis in der Ausstellung vor seinem Foto Foto: Stadt

Ermöglicht wurde dieses durch das Chemnitzer Traditionsunternehmen Diamant Fahrradwerke GmbH. Der junge Fotograf hatte auf seinem Bild „Mein Chemnitz – Mein Fahrrad“ die zwei Wahrzeichen Karl-Marx-Monument und Diamant-Fahrrad vereint. Die Firma übernahm die Reise- und Unterkunftskosten für den Chemnitzer, wodurch er die Ehrung der drei Gewinner vor Ort miterleben konnte. Des Weiteren beinhaltete das Nebenprogramm die Teilnahme an einer Debatte, bei der die jungen Menschen ihre Ansichten mit städtischen Politikern austauschen konnten.

Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen



Europäisches Jahr für aktives Altern
und Solidarität zwischen den Generationen 2012



Das Durchschnittsalter der europäischen Bevölkerung steigt immer weiter an. Angesichts des demographischen Wandels in Europa muss nach neuen Konzepten und Handlungsstrategien gesucht werden. Um eine Kultur des aktiven Alterns zu schaffen, erklärte die EU das Jahr 2012 zum Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen. Mit der Förderung eines aktiven Alterns sollen Solidarität und Zusammenarbeit zwischen den Generationen forciert werden.

Insbesondere werden folgende Ziele anvisiert:

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für den Wert des aktiven Alterns
- Anregung einer Debatte / Informationsaustausch
- Schaffung von Rahmenbedingungen für innovative Lösungen, Maßnahmen und langfristige Strategien
- Aktivitäten zur Bekämpfung von Altersdiskriminierung und Überwindung von Altersklischees.

Termine für 2012

02. bis 14.05.2012
Europawoche 2012

09.05.2012
Europatag der Europäischen Union

12.05.2012
Europäischer Nachbarschaftstag in Chemnitz

16. bis 22.09.2012
Europäische Mobilitätswoche

Kontakt/Impressum

Stadt Chemnitz Bürgermeisteramt

Markt 1
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 488-1501
Fax: 0371 488-1599
E-Mail: buergermeisteramt@stadt-chemnitz.de

Ansprechpartnerin: Pia Sachs, EU-Koordinatorin

Redaktionsschluss: 07.11.2011
Der nächste Newsletter erscheint am 06.02.2012.

Weitere Informationen:

ec.europa.eu/social/ey2012.jsp?langId=dejsp
oder
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
Mark Kamperhoff
E-Mail: mark.kamperhoff@bmfsfj.bund.de

59. Europäischer Wettbewerb 2012 „Europa: meine – deine – unsere Zukunft“:

www.europaeischer-wettbewerb.de
Der Wettbewerb zum Europäischen Jahr will u. a. anregen, Ansätze innovativer Familien- und Wohnprojekte zu entwickeln, Ideen zur Zukunftsgestaltung zu entwerfen, Möglichkeiten und Grenzen politischer Partizipation zu erforschen.



Aktuelle Veranstaltungen:

Im Internet unter www.chemnitz.de > Die Stadt Chemnitz > Europa > Veranstaltungen

